

Mittwoch, 05. Februar 2020, Münchner Merkur - Nord /
Lokalteil

IN KÜRZE

KIRCHHEIM

Vortrag: Cybercrime

Die Frauen Union Kirchheim lädt für heute, Mittwoch, ab 19 Uhr ein zu einem Vortrag zum Thema „Cybercrime und Identitätsdiebstahl - Neue Gefahren aus dem Internet“. Referieren wird an dem Abend Rechtsanwalt Marc Maisch, der neben seiner Anwaltstätigkeit ein gefragter Referent für Schulen, Elternverbände und Unternehmen zur Prävention und Aufklärung von Cybercrime ist. Der Vortrag richtet sich an Eltern, Lehrkräfte und Schüler ab der fünften Klasse. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht. mm

GRASBRUNN

Bio-Bier probieren

Die Grasbrunner Grünen unterstützen das Ziel, mehr Bio auf den Tisch zu bringen. Damit sich jeder selbst davon überzeugen kann, wie gut in Bayern hergestelltes Bio-Bier schmeckt, lädt der Ortsverband am heutigen Mittwoch alle Bürger der Gemeinde zur Bio-Bier-Probe ein. Beginn im Bürgerhaus Harthausen ist um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist natürlich frei. Neben dem Bio-Bier können die Teilnehmer auch die Gemeinderatskandidaten der Grünen kennenlernen. mm

HAAR

SPD-Diskussion

Die Haarer SPD diskutiert am morgigen Donnerstag um 18 Uhr im Vortragssaal des Poststadls zum Thema „Wie wollen wir leben? Mehr Demokratie wagen!“ Bürgermeisterin

Gabriele Müller und SPD-Landesvorsitzende Natascha Kohnen empfangen Prof. Sabine Achour von der Freien Universität Berlin. Sie hat eine Studie verfasst, in der Schüler unterschiedlicher Schulformen zum Thema politische Bildung befragt wurden. Dabei trat vor allem zutage, dass politische Bildung weit überwiegend im Gymnasium vermittelt wird und entsprechend auch die politische Meinungsbildung vorwiegend dort gefördert wird. Dieses Ungleichgewicht gilt es zu beseitigen. Neben einem Vortrag soll auch über die Zukunft der Demokratie diskutiert werden. mm

ISMANING

Schüler-Theater

„Das schweigende Klassenzimmer“ ist der Name des Theaterstücks, das die zwölfte Klasse der Rudolf-Steiner-Schule Ismaning am 6. und 7. Februar jeweils um 19.30 Uhr in der Schule aufführt. Die Geschichte beruht auf einer wahren Begebenheit und entspringt dem gleichnamigen Roman von Dietrich Garstka. Im Gedenken an die Opfer des Ungarnaufstandes veranstaltet die Abiturklasse 1956 in Stalinstadt eine Schweigeminute mit gravierenden Folgen. Völlige Kontrolle durch die Staatssicherheit zur Findung des Rädelsführers bewirkt verstärkten Zusammenhalt in der Klasse. Die Ismaninger Schüler haben sich in ihrem Abschlussprojekt mit der Frage der Solidarität und des Zusammenhalts in einer Gruppe beschäftigt. Als junge Erwachsene interessiert sie besonders der Einfluss der Politik in das Leben des Individuums. „Das schweigende Klassenzimmer“ verdeutlicht: Freiheit ein Luxus. Der Eintritt ist frei. mm